

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Die Sicherung des Rückweges.

Karte 1.

Für den Rückzug des Ostheeres stand an sich, im Gegensatz zu dem durch neutrales Gebiet eingeschränkten Westkriegsschauplatz, ein breiter Raum mit zahlreichen leistungsfähigen Verbindungen zur Verfügung. Zu diesen kam wenigstens vorläufig der von der deutschen Flotte beherrschte Seeweg über die südliche Ostsee hinzu.

Der Zusammenbruch des Generalgouvernements Warschau.

Es war gar nicht zu vermeiden, daß die Polen, enttäuscht durch die schwankende, uneinheitliche Politik der Mittelmächte, nach Kräften aus deren außen- und innenpolitischen Zusammenbruch und aus dem Wohlwollen der Entente den größtmöglichen Vorteil für ihre nationalen Bestrebungen zu ziehen versuchten. Ohne daß sie ihre längst vorbereitete geheime Militärorganisation (P. O. W. = Polska Organisacja Wojskowa = Polnische Heeresorganisation) einzusetzen brauchten, fielen ihnen das von den Österreichern betreute Gouvernement Lublin Anfang November und in unmittelbarem Anschluß an den Umsturz in Deutschland auch das Generalgouvernement Warschau als reife Frucht in den Schoß. Die große Masse der fast nur aus Landsturm bestehenden Besatzungstruppen versagte vollkommen und ließ sich mit wenigen rühmlichen Ausnahmen widerstandslos entwaffnen und abtransportieren.

Am frühen Morgen des 12. November verließ der Generalgouverneur, am 19. November die letzte geschlossene Truppe Warschau.

Damit war der Weg durch Kongresspolen und Galizien für allen Verkehr vom Osten und Südosten her gesperrt. Die wenigen Transporte, die freiwillig oder gezwungen ihren Weg über die polnischen Bahnen nahmen, wurden entwaffnet und beraubt.

Mit einem Schlag sah sich das Ostheer für den Nachschub wie für den Rücktransport auf die durch Litauen und durch den national umstrittenen Raum von Brest-Litowsk—Bialystok nach Ostpreußen führenden Bahnen beschränkt. Sie offenzuhalten, war eine Lebensfrage, deren Lösung in erster Linie der Etappen-Inspektion Bug, dem eben neuerrichteten Militärgouvernement Litauen und dem Generalkommando III. Reservekorps zufiel.